

## Sachbericht Familienbildung

**Träger: Väterzentrum e.V. Berlin**

**Marienburger Str. 28 10405 Berlin-Prenzlauer Berg**

**Projekt: Väterzentrum Berlin**

**Berichtszeitraum: 01.01.2015 – 31.12.2015**

---

### 1. Kurzbeschreibung des Trägers

Der Väterzentrum e.V. Berlin ist aus dem Verein Mannege e.V. (gegründet 1988) hervorgegangen. Die Arbeit mit Vätern wurde seit 2003 entwickelt. Das Väterzentrum Berlin ist mit seinen Räumlichkeiten in Prenzlauer Berg seit Januar 2007 präsent.

Die Arbeit des Väterzentrums e.V. wird als außerordentlich erfolgreich eingeschätzt. Die Evaluationsstudie des Sozialforschungsinstituts SoWiTra, Berlin hat dem Väterzentrum Anfang 2014 eine deutschlandweit modellhafte Arbeit attestiert und diese als „Leuchtturm „ charakterisiert. Bildungssenatorin Scheeres hat den Begriff „Leuchtturm“ in ihrer Stellungnahme zu der Evaluation bestätigt. Diese Einschätzungen sind uns ein Ansporn, das Projekt engagiert weiter zu entwickeln.

In den letzten Jahren hat der Verein insgesamt 30 neue Mitglieder gewinnen können, so dass ein aktives Vereinsleben entstanden ist. Der Verein versteht sich als Unterstützungsnetzwerk des Projekts Väterzentrum Berlin.

Väterzentrum e.V. ist Mitglied im DPW (Der PARITÄTISCHE), Landesverband Berlin-Brandenburg und anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Väterzentrum e.V. verfügt über ein Leitbild <http://vaeterzentrum-berlin.de/pages/35-leitbild> und über einen Eintrag in der freien Online-Enzyklopädie Wikipedia [http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%A4terzentrum\\_Berlin](http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%A4terzentrum_Berlin)

### 2. Kurzbeschreibung des Projekts

#### Das Projekt Väterzentrum Berlin.

Die Arbeit mit Vätern wurde von der Vorläuferorganisation des Väterzentrum e.V., Mannege e.V., seit 2002 systematisch aufgebaut. Um für die Zielgruppe Väter klar sichtbar und erkennbar zu sein, und um Vätern Raum zum Austausch und zur Vernetzung zu geben sowie hier den Großteil der Veranstaltungen des Väterzentrums durchzuführen, wurde am 1.1. 2007 das Väterzentrum Berlin als Projekt von Mannege e.V. mit eigenen Räumen – dem Ladenlokal im EG des Hauses Marienburger Straße 28 in Berlin-Prenzlauer Berg - eröffnet.

Seitdem hat sich das Projekt Väterzentrum Berlin stetig weiterentwickelt. Im Jahr 2012 erfolgte die Umbenennung des Trägers in Väterzentrum e.V. im Rahmen einer Mitgliederversammlung. Der neue Name macht nach außen eindeutig klar, was das Projekt betreibt. Das Väterzentrum Berlin ist zu einem bei Eltern und Familien in Berlin bekannten und fest etablierten Ort für Väter, Kinder und ihre Familien in Berlin geworden. In der Fachwelt gilt das Väterzentrum als beispiel- bzw. modellhafter Ort für Väter mit bundesweiter Ausstrahlung. Väter und ihre Familien nehmen das Väterzentrum als Ort wahr, an dem Väterlichkeit selbstverständlich gelebt werden kann. Viele Besucher (auch Besucherinnen) fragen, in welchen anderen Stadtteilen von Berlin Väterzentren wären. Wir antworten

üblicherweise, dass unser Väterzentrum bisher das einzige ist – sowohl in Berlin und auch, bis auf eine ähnliche Einrichtung in Hamburg, auch bundesweit. Diese Einschätzung wird durch die Evaluationsstudie über die Arbeit des Väterzentrums des Forschungsinstituts SOWITRA vom Dezember 2013 voll und ganz bestätigt. (Mehr dazu siehe Abschnitt 12, „Einschätzung des Projektverlaufs“).

### **Zur Begründung der Arbeit des Väterzentrums**

Die Angebote des Väterzentrums orientieren sich am § 16 KJHG (SGB VIII). Dieser Abschnitt besagt, dass Angebote der Familienbildung dazu beitragen sollen, „dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Sie sollen auch Wege aufzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie gelöst werden können.“

Nach § 20 des Berliner Ausführungsgesetzes zum KJHG sollen Angebote der Familienarbeit u.a. "inhaltlich auch auf die Gleichstellung von Männern und Frauen in Familie und Gesellschaft ausgerichtet sein, insbesondere auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mütter und Väter hinwirken." Ferner sollen werdende Mütter und Väter in die Angebote der Familienbildung einbezogen werden.

Das Projekt „Väterzentrum Berlin“ will sowohl dem gesetzlichen Auftrag für die Familienbildung als auch seinen satzungsgemäßen Zielen gerecht werden. Dies gelingt ebenfalls, folgt man den Ergebnissen der Evaluationsstudie (SOWITRA 2013).

### **Konzeption der Arbeit mit Vätern**

Die Angebote der Familienbildung des Väterzentrums sind zielgruppenspezifisch und geschlechtsbewusst für Väter bzw. werdende Väter konzipiert und gestaltet. Dadurch zeichnet sich das Väterzentrum gegenüber anderen Trägern/Anbietern in besonderer Weise aus. (Männer sind in der Familien- und Elternbildungsarbeit insgesamt stark unterrepräsentiert: Erhebungen zufolge sind bundesweit ca. 85% der Teilnehmenden in der Familienbildung Frauen. Die Erhebung von Prof. Lösel im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2006) nennt einen Väteranteil in der Familienbildung von 17 Prozent. )

Als Projekt „Väterzentrum“ sprechen wir Männer in ihrer Situation, Rolle und Verantwortung als *Väter* speziell und gezielt an, und zwar differenziert als Subzielgruppen sowie in differenzierten Settings:

- werdende Väter in unseren „Crashkursen für werdende Väter“;
- Väter von Säuglingen und Kleinkindern u.a. in unserem „Papa-Café für Väter in Elternzeit“ sowie beim Vater-Kind-Turnen (siehe unten) ;
- Väter von Vorschul- und Schulkindern u.a. bei unseren Vater-Kind-Wochenenden
- Väter von Kindern jeglichen Alters in Veranstaltungen für „Väter unter sich“ sowie bei unseren Familienevents.

Wir betrachten unsere zielgruppenspezifische Familienbildungsarbeit für Väter als modell- und beispielhaft. Dies wird durch die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Auftrag gegebene Evaluationsstudie (SOWITRA 2013) bestätigt, die Berliner Senatorin für Bildung, Sandra Scheeres, schließt sich deren Ergebnissen in ihrem Statement an:

*„Mein Haus hat eine Evaluation des Väterzentrums in Auftrag gegeben, deren Bericht uns nun vorliegt. Er belegt eindrucksvoll, dass unsere Förderung des Trägers ein gutes Beispiel für erfolgreiche Familienpolitik ist. Wir nehmen Väter in ihrer Verantwortung für die Entwicklung ihrer Kinder ernst und unterstützen ein zeitgemäßes, partnerschaftliches Bild von Väter- und Mütterrollen in Berlin. Der Evaluationsbericht verdeutlicht die Wirkung,*

*wenn Vätern nicht nur bei akuten Belastungen, z.B. in Trennungssituationen Unterstützung angeboten wird. Dementsprechend agiert das Väterzentrum auch neben seinen Beratungsangeboten präventiv, um familiären Eskalationen vorzubeugen. Das Väterzentrum ist ein Ort, der von vielen Vätern angenommen wird und ist damit ein Leuchtturm für Berlins Engagement für Familien.“ (Statement der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft Sandra Scheeres vom Mai 2014 zur Evaluation des Väterzentrums Berlin)*

Unsere Arbeit mit der Zielgruppe Väter verstehen wir als präventiv, sowohl im Sinne von Konflikt- und Gewaltprävention als auch im Sinne von Empowerment und Kompetenzförderung für Väter. Unsere Arbeit soll präventiv Partnerschaften fördern und stabilisieren, Trennungen und Scheidungen vorbeugen. , Familien fördern und dabei vor allem die Rolle und Verantwortung der Väter im System Familie stärken.

Wir sprechen Väter situations- und zielgruppengerecht an und wir erreichen sie in relevanter Zahl und durch erfolgreiche Mittel der Ansprache.

Unsere Angebotsformen sind: Einzelberatung; Kurse; Seminare, Workshops, fortlaufende Gruppen sowie Angebote für Multiplikatoren und Fachleute, etwa durch Mitwirkung bei Fachveranstaltungen, z.T. Mitorganisation von Fachveranstaltungen. Wir kooperieren zum Teil mit anderen Anbietern/Organisationen (siehe unten) und kombinieren einladende mit aufsuchenden Arbeitsformen.

Unser Projekt ist fachlich vernetzt in der Arbeitsgemeinschaft Familienbildung auf Berliner ebene (AG Fabi,) und in der Fachgruppe "Familie, Frauen, Mädchen" beim DPW. Auf Bundesebene sind wir vernetzt im Väter-Experten-Netz Deutschland e.V. ([www.vend-ev.de](http://www.vend-ev.de)), der wiederum stark im bundesweiten „Bundesforum Männer“, dem Dachverband für die Arbeit mit Männern, Vätern und Jungen, vertreten ist

Darüber hinaus vermitteln wir unseren zielgruppen- und geschlechtsbewussten Ansatz sowie unsere Erfahrungen damit in die interessierte Fachöffentlichkeit sowie in den familien- und gesellschaftspolitischen Diskurs. Die Zahl entsprechender Einladungen zu Vorträgen, workshops, Organisationsberatungen aus dem ganzen Bundesgebiet sowie zum Verfassen von Fachartikeln nimmt beständig zu. Dies ist ein Hinweis auf das ständig steigende Interesse am Thema „Arbeit mit Vätern“ sowie auf die Einschätzung unserer Erfahrung und Kompetenz auf diesem Gebiet.

### **3. Ziele und Zielgruppen**

#### **3.1 Bildungs- und Beratungsziele**

3.1.1.Förderung verantwortlicher, aktiver und *care*-orientierter Vaterschaft, indem wir:

- werdende Väter auf ihre Rolle als Vater vorbereiten;
- die Dynamik von Vater- Eltern- und Partnerschaft thematisieren,
- Väter in Trennungs- und Scheidungsprozessen konstruktiv (im Sinne des Kindeswohls und der Beibehaltung einer aktiven Rolle des Vaters) unterstützen;
- Familien- und Beziehungskompetenz als positive Fähigkeiten erlebbar machen;
- Väter und Männer bei der Entwicklung von Konflikt- und Krisenkompetenz unterstützen.
- Informelles Lernen und gemeinsames Erleben ermöglichen durch unsere Veranstaltungen und Events für die ganze Familie.

Die Weiterentwicklung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz sowie der Konfliktfähigkeit von Männern in Familie und Partnerschaft verstehen wir als *präventiv* im Sinne von Gewalt- und Krisenprävention.

### 3.1.2. Bildungsangebote für die Fachöffentlichkeit: Ziele

- Sensibilisierung und Aufklärung der Fachöffentlichkeit für Themen, Fragen und Probleme der männlichen und väterlichen Rollengestaltung; Aufklärung und Information über Männer und Väter als Individuen mit spezifischer Geschlechtsidentität und -rolle; als Beziehungs-/ Ehepartner und Väter;
- Hierzu insbesondere Beratung und Unterstützung von Fachkräften der Familienbildung -Förderung und -beratung sowie der Bildung und der psychosozialen Versorgung zu Themen der Umsetzung geschlechtsbewusster Bildungs- und Beratungsarbeit mit Männern, insbesondere Vätern.
- Bildungsangebote zu familienpolitischen Fragestellungen unter väter- und mänderspezifischen Aspekten oder Beteiligung daran.

### 3.2 Zielgruppen

Männer, vor allem als:

- werdende Väter
- Väter gemeinsam mit Kindern
- Väter ohne Kinder bzw. als „Väter unter sich“
- Väter, die überwiegend von ihren Kindern getrennt leben
- Frauen als Partnerinnen und/oder Mütter;

Darüber hinaus:

- Fachkräfte und Multiplikatoren in der Familienbildung, der Familien- und Väterförderung etc.

## 4. Angebotsformen

- Offene Arbeit
- Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial für Väter und Familien
- Einzelberatung (auch telefonisch)
- Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)
- Gruppenarbeit, Kurse
- Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshops, Tagungen
- (Bildungsurlaub,) Familienreisen mit Bildungsanteil
- Weitere Arbeitsformen (bitte nennen):

- Fachberatung
- Informationsvermittlung für Fachkräfte
- Bildungsveranstaltungen für Fachkräfte und Multiplikatoren
- Beteiligung an der Durchführung von Fachtagungen
- Erstellung von Fachartikeln; Dokumentationen und anderen Veröffentlichungen

Einzelangaben zu den Angebotsformen in 2015:

Angebot	Häufigkeit und Dauer
<p><b>Offene Arbeit</b></p> <p>Papa-Cafe und Frühstück für Väter in Elternzeit und deren Kinder.</p> <p>offene Tür</p> <p>Familiencafe</p>	<p>wöchentlich Do., 10-13 Uhr</p> <p>Die Einrichtung ist de facto , immer dann für Publikum geöffnet wenn mindestens ein Mitarbeiter in der Einrichtung anwesend ist.</p> <p>wöchentlich Sa., 10-13 Uhr</p>
<p>Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial für Familien (eigenes Material unmittelbar für die Zielgruppe)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Programmbroschüre für 2015 (Auflage 5.000 Stück)</li> <li>- Homepage: regelmäßige Aktualisierung</li> </ul> <p>Facebook: <a href="http://www.facebook.com/papaladen">www.facebook.com/papaladen</a></p> <p>Newsletter (per E-Mail an Verteiler und bei Facebook)</p> <p>Flyer, Handzettel und Plakate für einzelne Veranstaltungen</p>	<p>jährliche Erscheinungsweise</p> <p>fortlaufend, mindestens einmal wöchentlich incl. Veranstaltungskalender Mehrmals wöchentlich</p> <p>„gefällt mir“ 650 (Jahresplus von ca. 55 likes)</p> <p>monatlich</p>
<p>Einzelberatung (auch telefonisch)</p>	
<p>persönliche psychologische/psychosoziale Beratung („Strategiegespräche“)</p> <p>persönliche Rechtsberatung</p> <p>Arbeitsrechtberatungen</p>	<p>Individuelle Vereinbarung Dauer ca. 1 Stunde</p> <p>Ein bis zweimal wöchentlich 16- 18 Uhr Dauer jew. ca. 20 Minuten</p> <p>Individuelle Vereinbarung Dauer ca. 1 Stunde</p>

Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)	
Telefonate: Beratungsanfragen; Informationsanfragen, Anrufe von Fachkollegen / Facheinrichtungen; Anmeldungen; Presseanfragen  Anfragen aller Art per E-Mail	täglich Sprechzeiten: Di+ Do 16-18 Uhr, Mittwoch 11-13 Uhr  täglich
Gruppenarbeit, Kurse	
Vater-Kind-Turnen in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Viktoria Mitte e.V.	Wöchentlich zwei Kurse zu je 1 Stunde
- Geburtsvorbereitung für werdende Väter - „Start up – Crashkurs für werdende Väter“  In Zusammenarbeit mit Sankt-Joseph-Krankenhaus, DRK-Kliniken Köpenick, DRK-Kliniken Westend	Ca Vierzehntägig je 3 Stunden
Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshops, Tagungen, Events  • Familienevent: „8.Großer Preis vom Prenzlauer Berg  • 6. Familien-Kiez-Kicker-Turnier mit verschiedenen Partnern ( Jugendclub Gartenhaus, Anwohnerinitiative, Eigentümerprojekt Marienburger Str., Gastronomie Al Andalus) aus dem Bezirk  •	27.10-02.11.2015  05.04.2015 14-19 Uhr
Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil	
Wochenendreisen für Väter mit Kita- und Schulkindern	Insgesamt 9 Reisen jeweils Freitag bis Sonntag

<p><b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:</b></p> <p><b>Medienecho 2015</b></p> <p><b>Volles Programm im Papaladen,</b> Berliner Woche 6.2.2015 <a href="http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/volles-programm-im-papaladen-d70078.html">http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/volles-programm-im-papaladen-d70078.html</a></p> <p><b>Papaladen goes Japan</b> Reportage über den Papaladen im japanischen Wirtschaftsmagazin. 30. März <a href="http://business.nikkeibp.co.jp/article/report/20150310/278493/">http://business.nikkeibp.co.jp/article/report/20150310/278493/</a></p> <p><b>Papaladen lädt zur Kiez-Kicker-Meisterschaft ein</b> Berliner Woche, 02.04.2015 <a href="http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/papaladen-laedt-zur-kiez-kicker-meisterschaft-ein-d74277.html">http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/papaladen-laedt-zur-kiez-kicker-meisterschaft-ein-d74277.html</a></p> <p><b>Neue Väter, alte Klischees -Männer entdecken die Familienzeit</b> Vereinbarkeit aus Männersicht: Der TV-Sender n-tv fragt beim Väterexperten Eberhard Schäfer nach., 01.07.2015 <a href="http://www.n-tv.de/panorama/Maenner-entdecken-die-Familienzeit-article15416921.html">http://www.n-tv.de/panorama/Maenner-entdecken-die-Familienzeit-article15416921.html</a></p> <p><b>Väterzentrum goes Japan:</b> Das japanische "Child Research Net" berichtet über uns <a href="http://www.blog.crn.or.jp/report/09/83.html">http://www.blog.crn.or.jp/report/09/83.html</a></p> <p><b>Getrennte Wege: Ratgeber für Väter erscheint jetzt in dritter Auflage,</b> Berliner Woche, 4 September 2015 <a href="http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/getrennte-wege-ratgeber-fuer-vaeter-erscheint-jetzt-in-dritter-auflage-d83391.html">http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/getrennte-wege-ratgeber-fuer-vaeter-erscheint-jetzt-in-dritter-auflage-d83391.html</a></p> <p><b>Der Große Preis von Prenzlauer Berg: Im Papaladen startet die traditionelle Rennwoche</b> Berliner Woche, 22 Oktober 2015 <a href="http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/der-grosse-preis-von-prenzlauer-berg-im-papaladen-startet-die-traditionelle-rennwoche-d87029.html">http://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/soziales/der-grosse-preis-von-prenzlauer-berg-im-papaladen-startet-die-traditionelle-rennwoche-d87029.html</a></p> <p><b>Sollen Väter mehr Elternzeit nehmen?</b> Um 12:10 Uhr ist heute am Schäfer im Kulturradio interviewt Eberhard Schäfer 26.10. <a href="https://www.kulturradio.de/programm/index.html">https://www.kulturradio.de/programm/index.html</a></p>	<p>( Insgesamt: ca. Anzahl: 10 Medienbeiträge)</p>
---	--

<p><b>„ Sind Väter die besseren Mütter“</b>  Der SPIEGEL (Nr. 52)  <a href="https://magazin.spiegel.de/SP/2015/52/index.html...">https://magazin.spiegel.de/SP/2015/52/index.html...</a></p> <p><b>"Die Rolle des Vaters" bei der Geburt</b>  Radio Eins, 26.12.2015 Eberhard Schäfer als  Studiogast bei Marion Brasch  <a href="http://www.radioeins.de/programm/sendungen/radiodays/geburt/beitraege/vaeter-und-die-geburt.html">http://www.radioeins.de/programm/sendungen/radiodays/geburt/beitraege/vaeter-und-die-geburt.html</a></p>	
--	--

## 5. Personelle Ressourcen innerhalb des Projekts

Status	Qualifikation/ Funktion	Beschäftigungsumfang	Anmerkungen
<u>5.1 Hauptamtliche MA:</u>  <u>1</u>          <u>2</u>          <u>3</u>	1: Diplom-Politologe (Leitung, Planung, Durchführung von Bildungsarbeit; Beratung, Projektentwicklung  2: Dipl.-Soz.-päd. / - Durchführung von Bildungsarbeit; Beratung, Projektentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung etc.  Bürokauffrau Putzkraft	23 Std./Woche          27 Std./Woche          10 Std./Woche 2-3 Std. / Woche	
<u>5.2. Freiberuflich tätige Honorarkräfte:</u>	3 Volljuristen (Rechtsanwälte) 3 Dipl.-Päd. 1 Politologe 1 Praktikanten (stud. Soz.-arb.)		Honorartätigkeiten mit unterschiedlichem Umfang:  Beratungsarbeit u.a. Rechtsberatung, Arbeitsrecht, psychosoziale Beratung administrative Tätigkeiten, EDV-Betreuung  Freizeit-



			pädagogische Angebote
<u>5.3 Ehrenamtliche MA:</u>	Ehrenamtlich tätiger Vereins-Vorstand: 1 Rechtsanwalt 1 Verwaltungswissenschaftler 1 Dipl. Soz.-Päd.		Sämtliche Mitarbeiter (Hauptamtliche, sowie Honorarmitarbeiter) leisten ehrenamtliche Arbeit in unterschiedlichem Umfang.
<u>5.4 Sonstige MA:</u>	20 ehrenamtliche Unterstützer		

## 6. Regelmäßige Öffnungszeiten

	Uhrzeit	Anmerkungen
<b>Mo-Sa</b>		<b>Wann immer mindestens 1 Mitarbeiter anwesend ist, gilt unsere Einrichtung als geöffnet.</b>
<b>Di</b>	<b>16-18 Uhr</b>  <b>16-18 Uhr</b>	<b>Rechtsberatungssprechstunde</b>  <b>(tel. Sprechzeit)</b> <b>Einzelberatungstermine</b>
<b>Mi</b>	<b>11-13 Uhr</b>	<b>(Telefonische Sprechzeit)</b> <b>Einzelberatungstermine</b>
<b>Do</b>	<b>10-12.30 Uhr</b>  <b>16 – 18 Uhr</b> <b>16- 18 Uhr</b>	<b>Papa-Café</b>  <b>Tel. Sprechzeit</b> <b>wöchentlich</b> <b>Rechtsberatungssprechstunde (Telefonische Sprechzeit)</b> <b>Einzelberatung</b>
<b>Fr</b>	<b>Nach Bedarf</b>	<b>Einzelberatungstermine</b>
<b>Sa</b>	<b>10-13 Uhr</b>	<b>Familiencafé</b>

So		<b>Unregelmäßig Veranstaltungen, z.B. Vater-Kind-Wochenenden</b>

**Schließzeiten:03. -08.08.2015**

## 7.2 Informations- und fachlicher Austausch innerhalb des Projekts

- Wöchentliche Teamsitzung der zwei festangestellten Mitarbeiter (jew. 1-2 Std.)
- Auswertungs- und Planungsgespräch Projektleiter-Vorstand: zweimonatlich
- Entwicklungsgepräche zw. Projektleiter und Mitarbeiter Väterzentrum : jährlich jew. 1,5 Std.

## 7.3 Weiterbildungsteilnahme der Projekt-MA

<b>WB-Inhalt</b>	<b>Träger</b>	<b>Umfang der WB</b>	<b>Anzahl der TN aus dem Projekt</b>
<u>Systemische Therapie und Beratung</u>	<u>Isi Berlin (Institut für systemische Impulse und Ausbildung)</u>	<u>3 Jahre (2012-2015), 900 Stunden (Abschluss im April 2015)</u>	<u>1</u>
<u>Strukturierte Angebote für Hochkonfliktfamilien</u>	<u>EZI Berlin</u>	<u>3 Tage</u>	<u>1</u>
<u>Qualifizierung zur Kursleitung „Kinder im Blick“</u>	<u>Hochschule Neubrandenburg</u>	<u>2 Blöcke a 3 Tage</u>	<u>2</u>

## **8. Formen der Öffentlichkeitsarbeit**

- Internet- Homepage, ständige Pflege URLs: [www.vaeterzentrum-berlin.de](http://www.vaeterzentrum-berlin.de); [www.papaladen.com](http://www.papaladen.com)
- Präsenz bei Facebook (<http://www.facebook.com/PAPAladen>), fortlaufende Pflege (mehrmals wöchentlich)
- Artikel in der freien Enzyklopädie Wikipedia ([http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%A4terzentrum\\_Berlin](http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%A4terzentrum_Berlin))
- Programmbroschüre (erscheint jährlich zu Jahresbeginn, Auflage 5000 Stück)
- Verteilung von Informationsmaterial bei Veranstaltungen

- Veranstaltungs-Ankündigung in geeigneten Medien (v.a. "Kids-Go", Himbeere, Zitty, Berliner Woche)
- Veranstaltungen mit Multiplikatoren und Kooperationspartnern
- Vorträge bei Fachtagungen
- Veröffentlichungen (populäre und Fachveröffentlichungen)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; eigene Presseerklärungen, die regelmäßig auf OpenPR veröffentlicht werden
- Regelmäßige Veranstaltung von Events auch in Kooperation, die im Stadtteil für allgemeine Aufmerksamkeit sorgen.

## 9. Formen der Zusammenarbeit/Vernetzung

### 09.2 im Bezirk:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
FUA Team Prenzlauer Berg	Regelmäßige Treffen mit fachlichem Input und Informationsaustausch	Ca. 4 mal jährlich
Netzwerk Frühe Hilfen Pankow	Regelmäßige Treffen mit fachlichem Input und Informationsaustausch	4 mal jährlich
AG Jungen Pankow	Regelmäßige Treffen mit fachlichem Input und Informationsaustausch Organisation und Durchführung eines Vater-Kind-Tages	Monatlich

### 09.3 in Gremien:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
<u>AG Familienbildung (Land Berlin)</u>	<u>AG-Treffen zum fachl. Austausch,</u>	<u>ca. vierteljährlich</u>
<u>Väter-Experten-Netz Deutschland (VEND)</u>	<u>Mitgliederversammlungen;</u> <u>Projektplanung (Mitarbeit erfolgt ehrenamtlich)</u>	<u>Zweimal Jährlich jew. 1 Tag</u>
<u>Bundesforum Männer e.V.</u>	<u>Arbeitsgruppensitzungen;</u> <u>Infomationsaustausch</u>	<u>Treffen ca 2 x jährlich jew. Ca. 4 Std.</u>

### 9.4 Fachöffentlichkeit:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>


### Vorträge, Workshop-Leitungen, Beteiligung an Fachveranstaltungen (Überregional) 2015

#### - Vermittlung unserer Praxiserfahrungen an Fachleute, Fachorganisationen, und Multiplikatoren

Die oben genannten Fachvorträge etc. sowie die Besuche von Fachleuten im Väterzentrum dokumentieren das breite überregionale Interesse an unserer Expertise. Wir freuen uns darüber, dass wir in Fachkreisen als maßgebliche Väter-Experten gelten.

Wer	Wann	Was	Auftraggeber (Bei wem/ Wo)
E. Schäfer	22.03.	„Familienbildung mit Vätern in der Praxis“. Workshop (Eberhard Schäfer) bei der <a href="#">Fachtagung „Väter in der Familienbildung“</a> , Leinfelden-Echterdingen	Veranstalter: Volkshochschulverband Baden-Württemberg und Evangelische Arbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten in Württemberg
E. Schäfer	25.-27.03.	„Nicht ohne – Väter!“ Fortbildung für Mitarbeitende der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Ort: Bad Herrenalb/Schwarzwald.	Veranstalter: Diakonisches Werk Baden (Karlsruhe)
M. Schulte	15.04.	„ <a href="#">Wie erreiche ich Väter in der Familienbildung?</a> “ (Eintägige Fortbildung),	Veranstalter: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), Berlin
E. Schäfer	22.04.	Eröffnungsimpuls der Fachtagung <a href="#">„Wirkungen der Arbeit mit Vätern“</a> (Haus am Dom/ Frankfurt/M.) : „Rahmen der Väterarbeit: Orte und Handlungsfelder, Ziele und Zielgruppen, Qualitätskriterien und Wirkungen“	Veranstalter: Hessenstiftung – Familie hat Zukunft; Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt/M.; Väter-Experten-Netz Deutschland
Marc Schulte	23.04	Vortrag (Marc Schulte) zur Eröffnung des Interkulturellen Väterbüros der Stadt Wolfsburg ;	Veranstalter: Stadt Wolfsburg
Eberhard Schäfer)	23.04.	„Väter in der Familienbildung“. Vortrag bei der Fachtagung „Zukunft der Familienbildung“,	Veranstalter: DRK-Generalsekretariat, Berlin
Marc Schulte	10.05.	„ <a href="#">Stark und verantwortlich – während und nach der Trennung ein guter Vater bleiben</a> “. Workshop	Familienkongress Berlin-Brandenburg, Potsdam

		beim	
Marc Schulte	20.05.	Vortrag und Diskussion „ <i>Wie binde ich Väter ein</i> “, beim Bereichstreffen der Mutter-Kind-Einrichtungen des Diakonischen Werks Berlin-Neukölln	Diakonisches Werk Berlin-Neukölln
Marc Schulte	01.07.	„ <a href="#">Der Vater von heute – die eierlegende Wollmilchsau? Väter im Spannungsfeld zwischen Ernährer- und Familienrolle</a> “ Eröffnungsvortrag beim Netzwerktreffen 2015 des Bündnisses für Familie, Wolfsburg	Bündnis für Familie, Stadt Wolfsburg
Marc Schulte	03.09.	„Väter in der Beratung“ Gesamtleitung und -durchführung. Ganztägiger Fachtag der kommunalen Familien- und Erziehungsberatungsstellen in Hamburg	Verbund der kommunalen Familien- und Erziehungsberatungsstellen in Hamburg
Eberhard Schäfer	03.09.	„ <a href="#">Supporting Fathers : An Issue for Gender Equality, Work-Life and Child Wellbeing Policies</a> “, Vortrag	National Institute of Population Research & Social Security, Tokyo, Japan
Eberhard Schäfer	05.09	„ <i>Supporting Fathers : An Issue for Gender Equality, Work-Life and Child Wellbeing Policies : A Practice Oriented Story From Germany on the Changing Role of the Father</i> “, Vortrag	<a href="#">Annual Conference, Japan Society for Family Sociology</a> , Otomon Gakuin University, Ibaraki/Osaka, Japan
Eberhard Schäfer	21.09	„ <i>Supporting Father Involvement: A Practice-Oriented Story From Germany on the Changing Role of the Father</i> “, Vortrag	Global Education Center, Hosei University, Tokyo, Japan
Eberhard Schäfer	30.09.	„ <i>Das Bild des Vaters von heute – Ein Ritt zwischen „Mutti's bestem Assistenten“ und „eierlegender Wollmilchsau“</i> “, Vortrag Fachtagung „Frühe Hilfen – auch was für Väter?“, Ort: Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg	Veranstalter: <a href="#">Landeskoordinationsstelle Frühe Hilfen</a> Berlin, Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg
Eberhard Schäfer	04.11	„ <i>Die Rolle der Väter in der Schwangerschaft und der Erziehung in der frühen Kindheit</i> “, Workshop bei der Konferenz des Netzwerks „ <a href="#">Gemeinsam für Kinder – Präventives Hilfesystem im Erzgebirgskreis</a> “	Netzwerk „ <a href="#">Gemeinsam für Kinder – Präventives Hilfesystem im Erzgebirgskreis</a> “, Aue (Sachsen)
Eberhard Schäfer	21.11.	„ <i>Was werdende und frischgebackene Väter rund um die Geburt brauchen und die Schlüsselrolle der Mutter dabei</i> “, Workshop beim <a href="#">7. Dresdner Herbsttag</a> “	Veranstalter: <a href="#">FamilieNetz des Perinatalzentrums, Universitätsklinikum Dresden</a>
Marc Schulte /	24.11.	„ <i>Gelingende Zusammenarbeit mit Vätern</i> “, Fachtag im	Veranstalter: <a href="#">Servicestelle Berliner Familienzentren</a>

Eberhard Schäfer		Landesprogramm Ausbau und Weiterentwicklung der Berliner Familienzentren	
Eberhard Schäfer	18.12.	„Überlegungen zu Frühen Hilfen im Kontext des Väterzentrums Berlin“. Vortrag beim Expertenworkshop „Väter im Kontext Früher Hilfen“ am 17./18.12.2015 am Deutschen Jugendinstitut in München,	Veranstalter: Nationales Zentrum Frühe Hilfen, München
Marc Schulte/	Jan- Dez 2015	Durchführung des Programms „Unternehmen vernetzen Väter“ in Berlin	Väter gGmbH
Marc Schulte	Wintersemester 2015/2016	Lehrauftrag „Väter in der Familienbildung“	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

## 10. Statistik

### 10.1 Wir bitten um prozentuale Angaben zu:

#### **Einzugsbereich (=100 %)**

Wohnbezirk (Pankow)	50
andere Bezirke	45
Deutschlandweit	5

Bemerkung: Wir erhalten Anrufe und E-Mails aus ganz Deutschland und aus dem Ausland mit weiter steigender Tendenz. . Die o.g. Tabelle erfasst nur die Besucher.

#### **BesucherInnenstruktur; alle Besucher = 100%**

BesucherInnen aus Zwei-Eltern-Familien	40	davon werdende Eltern	5
BesucherInnen aus Ein-Eltern-Familien	60	davon werdende Eltern	5

[Bemerkung: Der Anteil von Besuchern/Vätern die in **Patchworkfamilien** leben liegt bei schätzungsweise 20%. Der Anteil von **teilzeiterziehenden Vätern** (so unser Begriff) an unseren Teilnehmern/Besuchern, d.h. von Vätern, deren Kinder nicht im gleichen Haushalt leben, dürfte ebenfalls bei mindestens 50% liegen.

#### **Besucherstruktur (Erwachsene); alle Besucher = 100%**

Männlich (einschl. Fachbesucher)	90
Weiblich (einschl. Fachbesucherinnen)	10

#### **BesucherInnen aus Zwei-Eltern-Familien = 100%**

Familien mit Kleinkindern inkl. Säuglinge	30	davon Familien mit Migrationshintergrund	6
Familien mit Klein- und Schulkindern	40	davon Familien mit Migrationshintergrund	10

Familien mit Schulkindern	30	davon Familien mit Migrationshintergrund	15
---------------------------	----	--	----

**BesucherInnen aus Ein-Eltern-Familien = 100%**

Familien mit Kleinkindern	20	davon Familien mit Migrationshintergrund	10
Familien mit Klein- und Schulkindern	30	davon Familien mit Migrationshintergrund	20
Familien mit Schulkindern	50	davon Familien mit Migrationshintergrund	20

*Bemerkung: Viele unserer Teilnehmer sind werdende Väter, d.h. diese haben noch kein Kind, wenn sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Von diesen Teilnehmern leben geschätzte 10 Prozent in binationalen Partnerschaften, d.h. entweder der Mann oder seine Partnerin ist nichtdeutscher Herkunft. Bei unseren Teilnehmern aus dem Bezirk Pankow/Prenzlauer Berg, aber auch aus anderen Stadtteilen, stammt ein hoher Anteil der Menschen nichtdeutscher Herkunft aus westlichen Herkunftsländern (Südwest- und Westeuropa, USA, Südamerika).*

10.2 Teilnehmerstatistik für einzelne Angebotsformen

Angebote	Anzahl	Teilnehmer		
		Erwachsene		Kinder und Jugendliche
		männlich	weiblich	
Offene Arbeit				
- Papa-Café	48	312		336
Familiencafe	45	405	80	550
- Einzelbesucher	laufend	420	45	190
Einzelberatung (auch telefonisch)				
- psych. Beratung (z.T. Paare)	laufend	257	16	
- Rechtsberatung (z.T. Paare)	58	243	15	
Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)				
- Telefonate	Ca. 1800	ca. 1300	ca. 500	
- E-Mails 2015	Ca. 4700	Ca. 3000	Ca. 1700	
- Briefpost mit Auskünften, Informationen etc.	Ca. 100	Ca. 50	Ca. 70	
Gruppenarbeit, Kurse				
- Vätergruppe – Getrennt vom Kind (finanziert über Drittmittel)	28	310		

Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshop, Tagungen				
6. Kiez-Kicker-Turnier		38	15	40
Weihnachtsbaumschlagen		10		13
Familieevent „8. Großer Preis vom Prenzlauer Berg“	(Dauer 1 Woche)	150	60	150
Fachtagung „Väter in den frühen Hilfen“ ( <i>finanziert über Drittmittel</i> )		50	57	
Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil				
- Vater-Kind-Wochenenden	9	90		101
Ca. Korrespondenz (insgesamt)	6620	4350	2270	
Besucher (insgesamt)	3953	2285	288	1380
Gesamt	10573	6635	2558	1380

## 11. Finanzierung des Projekts - Entwicklung der vergangenen Förderjahre

	2013	2014	2015
1. Landesmittel	97.583,-	98.365,-	99.155,-
2. Teilnehmerbeiträge	19.628,-	21.780,-	25.681,47
3. Eigenmittel/Mitgliedsbeiträge			
4. Spenden, Anzeigen, Sonstiges	8.421,98	7.178,55	7.020,21
5. geldwerte Sachleistungen	1.400,-	1.000,-	1.600,-
6. geldwerte Arbeitsleistungen	20.000,-	20.000,-	20.000,-
7. Drittmittel:	1.700,-	17.834,-	18.821,-

## 12. Einschätzung des Projektverlaufs 2015

Das Väterzentrum hat sich sowohl im Bezirk als auch für Berlin als „einmaliger Ort für Väter“ weiter etabliert. Das Beratungsaufkommen ist ähnlich hoch wie im Jahr 2014 und übersteigt weiterhin unsere personellen Möglichkeiten. Man kann in diesem Zusammenhang durchaus von Glück sprechen, dass ca. 1/3 der vergebenen Termine durch nicht Erscheinen der Beratungssuchenden ausfallen. Zeitweise ist es uns außerhalb der Telefonsprechzeiten nicht



mehr möglich, Telefonanrufe direkt entgegen zunehmen. Auch verzeichnen wir weiterhin einen Anstieg von Ratsuchenden aus dem ganzen Bundesgebiet sowie auch aus dem Ausland). Trotz weiteren Ausbaus ist die Nachfrage nach Erlebnisreisen für Väter mit ihren Kindern weit größer als wir sie abdecken können.

Abermals sind die Teilnahmebeiträge aus Reisen und Beratung um 18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Damit machen Teilnehmerbeiträge fast 20 % unseres Gesamtetats aus.

Unsere Räumlichkeiten haben durch den Umbau/ Redesign im Jahr 2013 eine Aufwertung erhalten und können in Punkto Niedrigschwelligkeit und Attraktivität her als hervorragend betrachtet werden.

Das Väterzentrum Berlin gilt in Berlin und bundesweit als beispielhafte und modellhafte Einrichtung der Arbeit mit Vätern („Leuchtturm“). Dies wurde durch die Evaluation unserer Arbeit Ende 2013 deutlich und wird bestätigt und verstärkt, durch die vielen Anfragen aus Fachkreisen, von Verbänden usw. uns als Experten für die Arbeit mit Vätern für Tagungen, Workshops usw. zu gewinnen. Die Mitarbeiter des Väterzentrums Berlin, Eberhard Schäfer und Marc Schulte wurden 2015 insgesamt 19 ( davon 12 x außerhalb von Berlin) mal als Experten, Referenten, Fortbildner und Lehrbeauftragte tätig.

### **Entwicklung der Familienbildungsarbeit:**

Als Anbieter eines speziellen, wichtigen aber allgemein vernachlässigten Ausschnitts von Familienbildung – derjenigen mit der Zielgruppe Väter - sehen wir uns weiterhin als führend in der gesamten Szene der Familienbildung in Deutschland.

Im Fachdiskurs um Familienbildung stellen wir weiterhin die Bedeutung des Vaters für die gute Entwicklung von Kindern sowie die Bedeutung des väterlichen Engagements in der Familie im gleichstellungspolitischen Kontext heraus. Wir sehen uns als kompetent für entsprechende Entwicklungs- und z.B. Fortbildungs- und Fachberatungsarbeit. Mit den vorhandenen Ressourcen kann diese (aus unserer fachlichen Sicht heraus notwendige, innovative und wichtige) Arbeit einerseits modellhaft geleistet werden, andererseits können wir mit den bestehenden finanziellen Ressourcen bei weitem nicht bedarfsgerecht arbeiten – auch dies ist eine Aussage der Evaluationsstudie von SoWiTra.

### **Wichtigste Entwicklungen bzw. Jahreshöhepunkte des Väterzentrums 2015**

#### **Erstellung und Vertrieb des Ratgebers „ Stark und Verantwortlich - ein Ratgeber für Väter nach Trennungen“**

Wir haben den Ratgeber „Stark und verantwortlich – Ein Ratgeber für Väter nach Trennungen“ zu einem Buch weiterentwickelt und für den Verkauf und Vertrieb in Rücksprache mit der Senatsverwaltung die „ Schäfer & Schulte -Väterratgeber GBR“ gegründet. Seit dem 15.5.2015 liegt nun die 3. Auflage vor, die sich weiterhin eines großen bundesweiten Interesses insbesondere bei Erziehungs- und Familienberatungsstellen erfreut. Das Buch wurde im Jahr 2015 ca. 1600 Mal verkauft.

#### **Zusammenarbeit mit dem Bezirk Pankow**

Mit dem Bezirk Pankow-Prenzlauer Berg gibt es weiterhin eine intensive Zusammenarbeit. Am 14.10.2015 fand im Auftrag des Jugendamtes Pankow die vielbeachtete Fachtagung „Das Wechselmodell - Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ im Rathaus Pankow statt. Über 100 Fachkräfte aus ganz Berlin nahmen teil. Die Tagungsdokumentation kann hier downgeloadet werden: <http://vaeterzentrum-berlin.de/pages/164-Fachtag-Wechselmodell-Zwischen-Wunsch-und-Wirklichkeit-Pankow-2015>

## **Ausbau unserer Wochenend- und Kurzreiseveranstaltungen**

Wir konnten insgesamt 9 ausgebuchte Veranstaltungen durchführen. Erstmals haben wir in Kooperation mit Yogis Nahtouren zwei Kanutouren angeboten und damit ein weiteres Reiseformat in unser Programm aufgenommen. Zusätzlich wurden zwei Reisen für das Unternehmensnetzwerk der *Väter gGmbH* durchgeführt. Ein Teilnehmerzitat aus dem letzten Sommer verdeutlicht den Kerngedanken der Veranstaltung: "Im Sommer diesen Jahres habe ich mit meinem älteren Sohn (7) an dem „Indianer-Wochenende“ teilgenommen. In den drei Tagen erlebten wir, ohne die Ablenkung der technisierten Gegenwart, eine wunderbar intensive Zeit zu zweit und in Gesellschaft von netten Gleichgesinnten. In dieser Atmosphäre schien die Zeit still zu stehen und ich entdeckte an meinem sonst sehr zappligen Sohn Seiten, die ich selbst zu vergessen schien: Ruhe, Gelassenheit und Harmonie. Er selbst schwärmt bis heute von seinem großen Abenteuer. Für uns stand fest, sofern es möglich ist, machen wir es wieder und diesmal kommt auch der drei Jahre jüngere Bruder mit.“

### **Im Jahr 2015 ist es uns gelungen, folgende zusätzliche Projektmittel zu akquirieren:**

- Mit dem Unternehmen „Mein Fernbus GmbH“ konnten wir einen weiteren Unterstützer für das Projekt Väterzentrum gewinnen. (Spende 700 €)
- Dank der Sachspende der Firma Stadlbauer/ Carrera konnten wir den 8. Großen Preis vom Prenzlauer Berg veranstalten. (ca. 800 €)
- Durch die Zuwendung aus der Klassenlotterie, vergeben vom Paritätischen Wohlfahrtsverband konnten wir 2 Trainer für den renommierten Kurs „Kinder im Blick zertifizieren lassen. (Förderung: 1700 €)
- Durch einen 50 % Preisnachlass, eingeräumt von der Firma Globetrotter, konnten wir unsere Outdoor-Ausstattung für unsere Papa-Kind-Reisen ausbauen. (Wert: 800 €)
- Für die Durchführung des Fachtages „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ hat das Bezirksamt Pankow 5.300 € zur Verfügung gestellt...
- Mit Mitteln der Werner Coehnen Stiftung konnten vier Kurse des Gruppenprogramms „Getrennt vom Kind- Stark und Verantwortlich“ im Väterzentrum um im Nachbarschaftszentrum Steinmetzstr. realisiert werden. Erstmals konnten wir damit auch ein Angebot im Westteil der Stadt etablieren. Desweiteren wurde ein umfangreiches Manual für Kursleiter mit Mitteln der Stiftung erstellt. (Zuwendung 9.861 €)
- Als Partner der Väter gGmbH (Hamburg) haben wir das Programm „Unternehmen vernetzen Väter“ in Berlin für die Unternehmen Deutsche Bahn, Commerzbank, Axel-Springer und E&Y durchgeführt. (Zuwendung 3.660 €)

Im Medienbereich war das Jahr 2015 mit 10 Presseartikeln ein vergleichbar ruhiges Jahr. Dies wird sich wahrscheinlich im Jahr 2016 wieder ändern, da im Dezember 2015 das Väterzentrum Gegenstand der SPIEGEL-Titelgeschichte „Sind Väter die besseren Mütter?“ war.

## Ausblick 2016

Das Väterzentrum kann die bundesweite Rolle als „Leuchtturm“ in der Arbeit mit Vätern aufrechterhalten und weiter ausbauen. Dies gelingt trotz vergleichsweise geringer personeller Ausstattung und begrenzter räumlicher Ressourcen. Die Kapazitätsgrenzen sind durchgehend erreicht.

Deshalb stellt die Erschließung neuer Finanzierungsquellen die wichtigste Zukunftsaufgabe dar, um dem weiter wachsenden Bedarf von Vätern gerecht zu werden und der Sorgfaltspflicht für die Mitarbeiter im Väterzentrum weiterhin adäquat nachkommen zu können.

### ***Für die Weiterentwicklung unserer Arbeit haben wir für das Jahr 2016 folgende Schwerpunkte gesetzt:***

1. Durchführung der Weiterbildung „Fachkraft für die Arbeit mit Vätern“ (einjähriges Weiterbildungsprogramm mit fünf Modulen) in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit Berlin. Die Weiterbildung ist mit 12 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Österreich ausgebucht. Beginn ist Juni 2016.
2. Für die Weiterführung des Gruppenprogramms für Väter nach Trennungen haben wir die Werner–Coehnen Stiftung gewinnen können, auch im Jahr 2016 die Durchführung von vier Kursen zu finanzieren. Zwei Kurse werden im Nachbarschaftszentrum Kurmärkische Str. in Berlin-Schönberg durchgeführt.
3. Weiterführung der Vernetzung auf der bezirklichen Ebene mit dem Ziel, Väter als Zielgruppe im Leitbild des „familienfreundlichen Bezirks“ konzeptionell sowie konkret-praktisch zu verankern. Konkret werden wir im Jahr 2016 einen weiteren und damit den insgesamt vierten Fachtag in Kooperation mit dem Jugendamt Pankow vorbereiten, der im Frühjahr 2017 stattfinden soll. Vorgesehenes Thema: „Hochstrittige Eltern nach der Trennung“- Verbesserte Möglichkeiten der professionellen Intervention“.
4. Ab Mai 2016 beabsichtigen wir, den renommierten Kurs „Kinder im Blick“ in unseren Räumlichkeiten für Mütter und Väter anzubieten. Wir werden zunächst versuchen die Kurse durch Selbstzahler zu finanzieren. Um Teilnehmer zu akquirieren, sind wir im Austausch mit der EFB, dem Jugendamt, dem Amtsgericht Pankow-Weißensee und freien Trägern aus dem Bezirk.
5. Da wir im Jahr 2017 unser 10 jähriges Jubiläum feiern, werden wir im Jahr 2016 die entsprechenden Weichen stellen und Vorbereitungen für eine entsprechende Jubiläumsveranstaltung treffen. Den Öffentlichkeitsetat haben wir für 2016 deshalb um 30 % erhöht um mit einem Relaunch unserer Öffentlichkeitsarbeit (grafischer Auftritt; Homepage-Überarbeitung) zu beginnen.
6. Weiterentwicklung von Programmen für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Zusammenarbeit mit der Väter gGmbH .Seit 2013 sind wir der Partner der Väter gGmbH die in verschiedenen Großstädten für Unternehmen das Programm „ Unternehmen vernetzen Väter“ durchführt.
7. Die Kalkulation 2016 für Teilnahmebeiträge aus Reisen und Beratung sehen eine Steigerung um 30 % gegenüber dem Vorjahr. Diese neuerliche Steigerung wird durch weiteren Ausbau des Reiseangebots möglich.

### **Entwicklung der Organisation:**

**a) Personalentwicklung.** Es gab in 2015 keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Wünschenswert wäre eine Aufstockung der Förderung – die für den Betrieb des Väterzentrums drei Vollzeitstellen ermöglicht. Wir werden uns weiterhin eine entsprechende Förderung bemühen.

### **b) Räumliche Entwicklung –**

Die Räumliche Situation in der Marienburger Straße 28 ist im Hinblick auf Niedrigschwelligkeit und Erreichbarkeit ideal, im Hinblick auf Größe, Ausstattung und Arbeitsbedingungen alles anderes als ideal.

Eine klare Verbesserung wäre, die jetzigen Räume nur als Veranstaltungsräume zu nutzen, die Büro- und Managementfunktionen hingegen in zusätzlich anzumietende Räume möglichst in unmittelbarer Nachbarschaft zu verlegen. Hierfür wären zusätzliche Finanzmittel nötig.

**c) Entwicklung von Projekt und Trägerorganisation:** Das Väterzentrum konnte im Jahr 2015 seine führende Rolle als bundesweites „Best Practice“ der Arbeit mit Vätern und Familien festigen.. Fachwelt und Medien nehmen das Väterzentrum mit großem Interesse wahr. Der Vorstand des Vereins leistet ehrenamtlich mit großem Engagement unersetzliche Unterstützungs- und Begleitungsarbeit. – Die Mitgliederzahl des Trägervereins Väterzentrum e.V. hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

---

Rechtsverbindliche Unterschrift/Datum

---

Projektleiter/Datum